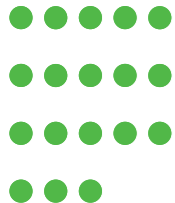


Radverkehrskonzept für den Landkreis Gießen

Mai 2021



Radverkehrskonzept für den Landkreis Gießen

Auftraggeber

Kreisausschuss des Landkreises Gießen
Stabsstelle Kreisentwicklung und Strukturförderung

Riversplatz 1-9, 35394 Gießen

www.lkgi.de
www.facebook.com/LandkreisGiessen

Telefon: 0641 9390-1467
E-Mail: info@lkgi.de

Bearbeitung

HS Ingenieure GmbH
Colemanstraße 5, 35394 Gießen
www.hsingenieure.de

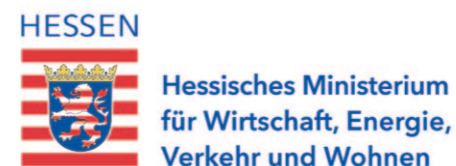
Telefon: 0641 948869-0
E-Mail: info@hsingenieure.de

Sachbearbeiter: Sven Ackermann



Förderung

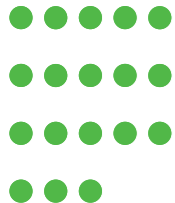
Die Erstellung des Radverkehrskonzepts wurde durch Mittel nach der Richtlinie des Landes zur Förderung der Nahmobilität finanziell unterstützt.



Dank

Wir danken den Städten und Gemeinden im Landkreis Gießen, die bei der Erstellung des Radverkehrskonzepts tatkräftig geholfen haben. Ein großer Dank auch an die Bürgerschaft, die viele gute Hinweise und Ergänzungsvorschläge im Rahmen der Bürgerbeteiligung gemacht hat.

Zudem gilt unser Dank auch dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub e.V. (ADFC), der sich tatkräftig für einen besseren Radverkehr in unserer Region eingebracht hat.



Sehr geehrte Damen und Herren,

jeder Einwohner des Landkreises Gießen fährt jeden Tag durchschnittlich 41 Kilometer. Außerdem verursachen wir durch unsere Lebensweise insgesamt etwa 8,7 Tonnen CO₂ jährlich. Das ergab die Untersuchung „wie leben wir heute?“ des Landkreises zur Mobilität im Kreisgebiet. Eine in der Kreisverwaltung durchgeführte Wohnstandortanalyse stellte zudem dar, dass 30 Prozent unserer Beschäftigten einen Anfahrtsweg von fünf bis zehn Kilometer haben. Somit könnten diese ihren Arbeitsweg mit dem Fahrrad, dem E-Bike oder dem Pedelec zurücklegen. Das zeigt: Das Potential des Fahrrads für den Alltagsverkehr ist groß. Wir können und sollten etwas tun, um den Radverkehr weiter zu fördern!



Schon heute erlebt das Fahrrad eine Renaissance. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie sind viele Menschen mit dem Rad unterwegs, um die Schönheit unserer Landschaft zu erkunden. Nun wollen wir mehr Menschen dafür interessieren, auch im Alltag mit dem Rad unterwegs zu sein. Hierfür schafft das vorliegende Radverkehrskonzept beste Voraussetzungen.

Denn vor diesem Hintergrund hat der Landkreis Gießen in enger Abstimmung mit den Kommunen des Landkreises das vorliegende Radverkehrskonzept erarbeitet. Fachlich beauftragt war das Planungsbüro HS Ingenieure aus Linden. Für die Kreisverwaltung hat es die aktuelle Radverkehrs-Situation im Kreisgebiet analysiert, neue Routen erarbeitet und Nachrüstungen an Schwachstellen geplant. Dabei geht es in dem erarbeiteten Konzept nicht nur um die Neuausweisung von Radwegen, sondern zukünftig auch um das Thema Beschilderung.

Ziel ist es, die Radverkehrsinfrastruktur im gesamten Landkreis flächenhaft zu vernetzen und die Attraktivität des Fahrrads insbesondere bei der Alltagsnutzung zu steigern. Dazu galt es, neben einer direkten Routenführung, die den jeweils kürzesten Weg für den Alltagsverkehr bietet, auch die Verkehrssicherheit und eine ganzjährige Nutzung zu ermöglichen. Ergänzt um wertvolle Hinweise, die im Zuge eines breiten Bürgerbeteiligungsverfahrens vorgebracht wurden, hat der Kreistag im Dezember 2020 das Radverkehrskonzept für den Landkreis Gießen beschlossen.



Der Landkreis wird dieses Konzept bei der Umsetzung von Sanierungs- und Neubaumaßnahmen an Kreisstraßen beachten. Dies gilt nach Abstimmung des Konzeptes mit den Bürgermeister*innen auch für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Leistungsfähige Radwege sind bei weitem nicht nur für Tourismus und Freizeitgestaltung von Bedeutung, sondern gehören unverzichtbar zu einem pendler- und klimafreundlichen Verkehrsnetz in unserer Region. Das Konzept beachtet zudem die notwendige Infrastruktur über den Radweg hinaus. Dazu zählen Fahrradabstellanlagen, E-Bike-Ladestationen oder der Übergang zu öffentlichen Verkehrsmitteln. Schließlich sollen Rad und öffentliche Verkehrsmittel miteinander kombiniert werden können.

Viele gute Ansätze für Verbesserungsmöglichkeiten und deren Umsetzung finden sich in diesem Radverkehrskonzept, für das ich mich ganz besonders bei der Stabsstelle Kreisentwicklung und Strukturförderung, dem Mobilitätsverantwortlichen des Landkreises Gießen, Hartwig Schreiber, und dem Planungsbüro HS Ingenieure bedanken möchte. Nicht zuletzt gilt auch ein großer Dank an die Bürgerschaft, von der viele qualitativ gute Hinweise und Ergänzungsvorschläge im Rahmen der Bürgerbeteiligung kamen und im vorliegenden Radwegeverkehrskonzept berücksichtigt wurden.

Außerdem bedanke ich mich für die vielen Hinweise und Anregungen aus den Verwaltungen der Städte und Gemeinden und des Allgemeinen Deutschen Fahrradclub e.V. (ADFC). Ein „Dankeschön“ geht auch an die engagierten Vereine, Gruppen und Einzelpersonen, die sich für die Verbesserung der Nutzungsbedingungen des Radverkehrs einsetzen.

Lassen Sie uns also zusammen neue Wege gehen – oder besser gesagt: neue Wege (er-)fahren!

Anita Schneider,
Landrätin